Haushaltsrede der CDU-Fraktion
im Gemeinderat am 25.11.2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bader,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

die finanzielle Situation der Stadt Neuenbürg wird in den nächsten Jahren angespannt bleiben. Und eine sorgfältige Abwägung und Priorisierung der Ausgaben wird erforderlich sein. Als CDU-Fraktion setzen wir uns für einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit den kommunalen Finanzen ein. Wir begrüßen die Bemühungen der Verwaltung, Einsparpotenziale zu suchen und gleichzeitig wichtige Investitionen zu ermöglichen.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen bei unserer vergangenen Sitzung am 11. November haben wir, der Stadtrat zusammen mit der Verwaltung, gezielt nach Sparpotenzialen gesucht und diese identifiziert. Dabei wurden nicht zwingend notwendige Ausgaben konsequent gestrichen oder – falls möglich – zum Teil lediglich in die Zukunft verschoben. Dieses Vorgehen war notwendig, um den finanziellen Handlungsspielraum der Stadt trotz angespannter Haushaltslage zu bewahren und die wichtigsten Investitionen abzusichern. Viele Investitionen im kommenden Jahr sind schon länger beschlossen und nach wie vor richtig und wichtig. Als Beispiel hierfür sei die laufende Sanierung der Alten Pforzheimer Straße oder der geplante Umbau der ehemaligen Hauptschule in einen Kindergarten genannt.

Auch wir als Gemeinderat wollen unserer Verantwortung gerecht werden und einen eigenen Beitrag leisten. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, auf einen Teil unserer Aufwandsentschädigung zu verzichten. Mit dieser Maßnahme möchten wir zeigen, dass wir die finanzielle Situation der Stadt ernst nehmen und bereit sind, gemeinsam mit der Verwaltung und allen Bürgerinnen und Bürgern solidarisch zu handeln.

Ein weiterer wichtiger Punkt, den wir als CDU-Fraktion ausdrücklich unterstützen, ist die Überprüfung der zukünftigen Verwendung und Nutzung der zahlreichen städtischen Liegenschaften. Angesichts der angespannten finanziellen Lage halten wir es für sinnvoll und notwendig, bestehende Immobilienbestände kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls den Verkauf einzelner Objekte in Betracht zu ziehen. Dies kann dazu beitragen, zusätzliche finanzielle Spielräume zu schaffen und den Haushalt zu entlasten. Wir begrüßen daher das Engagement der Verwaltung, in diesem Bereich aktiv nach Lösungen zu suchen und entsprechende Maßnahmen zu prüfen.

Zusammenfassend sagen wir, die CDU-Fraktion, mit dem vorliegenden Haushalt tätigen wir die notwendigen Investitionen und investieren damit in die Zukunft unserer Stadt.

Das Vereinsleben und das ehrenamtliche Engagement prägen das soziale Miteinander in Neuenbürg. Die CDU-Fraktion setzt sich dafür ein, die Förderungen für unsere Vereine und Initiativen zu erhalten. Sie sind unverzichtbar für das Gemeinschaftsgefühl und die Lebensqualität vor Ort. Die Neufassung der Vereinsförderrichtlinien, über die wir später heute Abend noch beraten werden, gehen in die richtige Richtung.

Abschließend möchte ich den Blick gezielt auf ein besonderes Einsparpotenzial richten, auch wenn mir bewusst ist, dass dieser Vorschlag nicht ausschließlich auf Zustimmung stoßen wird. Als vor rund fünfzig Jahren die Eingemeindungsverträge ausgehandelt und abgeschlossen wurden, war die Intention, dass sich die Ortschaftsräte im Laufe der Zeit auflösen sollten. Aus heutiger Sicht erscheint es mir wenig sinnvoll, dass in zwei Stadtteilen überhaupt kein Ortschaftsrat existiert, während in den anderen beiden jeweils sowohl ein Ortschaftsrat als auch ein Ortsvorsteher tätig sind.
Ein Vergleich der Zahlen unterstreicht die Problematik deutlich: Für die beiden Ortschaftsräte, die ausschließlich beratende Funktionen haben, wird nahezu derselbe Betrag an Aufwandsentschädigungen gezahlt wie für den gesamten Stadtrat. Das bedeutet, dass zwei beratende Gremien die Stadt fast so viel kosten wie der für die Entscheidungen verantwortliche Stadtrat. Es ist zwar richtig, dass die Ortsvorsteher, auf deren Konten ein großer Teil der Entschädigungen entfällt, teilweise Aufgaben unseres Bürgermeisters übernehmen. Dennoch sollte kritisch hinterfragt werden, ob die Höhe dieser Zahlungen im Verhältnis zu anderen ehrenamtlichen Engagements stehen.
Mir geht es keinesfalls darum, engagierte Bürgerinnen und Bürger zu verärgern oder ihr Engagement zu schmälern. Dennoch sollten wir – gerade auch angesichts der aktuellen Haushaltslage – bis zur nächsten Kommunalwahl überlegen, ob wir uns die bestehenden "Beratergremien" weiterhin leisten wollen. Die in der letzten Sitzung bereits thematisierte Anpassung unserer Hauptsatzung bietet hierfür eine sinnvolle Gelegenheit.
Es gibt bereits Beispiele aus anderen Gemeinden, die Ortschaftsräte und Ortsvorsteher in jüngerer Vergangenheit abgeschafft haben. Um das dadurch entstehende Vakuum zu füllen, könnten beispielsweise aus den gewählten Stadträten Ortsbeauftragte bestimmt werden, oder die stellvertretenden Bürgermeister könnten die betreffenden Aufgaben übernehmen. Hierdurch eröffnen sich verschiedene Optionen, gemeinsam mit der Verwaltung effektivere und gerechtere Lösungen für alle vier Stadtteile zu schaffen – insbesondere, wenn wir die erwähnte Anpassung der Hauptsatzung angehen.
Wichtig ist dabei: Auch mit einer Auflösung der verbliebenen Ortschaftsräte wäre das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger keineswegs ausgeschlossen. Treffen zur Förderung der Dorfgemeinschaft wären weiterhin möglich und wünschenswert. Die Organisation des Dorffestes in Arnbach, die ohne Ortschaftsrat erfolgreich umgesetzt wurde, zeigt, dass solche Initiativen auch ohne formelle Gremien funktionieren können.

Auch dieses Jahr verabschieden wir als eine der Ersten Kommunen den Haushalt für das kommende Jahr. Dafür gelten unser Dank und Wertschätzung unserer Kämmerin Frau Häußermann und Ihrem gesamten Team.
Ebenso bedanken wir uns bei allen Angestellten der Stadt Neuenbürg und bei Bürgermeister Fabian Bader an der Spitze der Verwaltung für sein großes Engagement, welches weit über die Erfüllung der Pflichtaufgaben eines Bürgermeisters hinaus geht.

Wir, die Fraktion der CDU Neuenbürg, werden dem vorgelegten Haushalt für 2026 zustimmen.

Zum Abschluss meiner Ausführungen möchte ich mich herzlich bei Ihnen allen für Ihre Aufmerksamkeit bedanken. In dieser besonderen Zeit des Jahres wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung bereits jetzt eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Möge das bevorstehende Fest Ihnen Ruhe, Freude und schöne gemeinsame Stunden im Kreise Ihrer Liebsten bringen. Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg. Möge 2026 für uns alle ein Jahr voller positiver Entwicklungen und gemeinsamer Erfolge werden.

Ihr

Jürgen König
stellvertretend für die CDU-Fraktion im Stadtrat der Stadt Neuenbürg